

Mutige Entscheidung für das Leben!



Liebe Freundinnen und Freunde von *medica mondiale*,

die ugandische Rebellenarmee Lord's Resistance Army (LRA) gilt als eine der brutalsten paramilitärischen Gruppen. Die LRA zwang unzählige Mädchen und Jungen als KindersoldatInnen für sie zu töten. Schon Achtjährige mussten beim Überfall auf ihre Dörfer Familienangehörige ermorden und wurden anschließend von den Rebellen verschleppt. Mädchen bekamen während jahrelanger sexueller Ausbeutung bereits in sehr jungem Alter selber Kinder. Gelang ihnen irgendwann die Flucht, verwehrt ihnen und ihren Babys nicht selten die eigenen Familien

eine Rückkehr. Ihrer Kindheit beraubt, galten sie als verrotzt, verdorben und nutzlos.

Die Frauenorganisation FOWAC (Stiftung für Frauen in Konfliktregionen) hilft gezielt diesen jungen Frauen nicht zu verzweifeln, sondern sich mutig für das Leben zu entscheiden.

Ihre Spende hilft, dass die traumatisierten Mädchen und jungen Frauen wieder auf eine Zukunft hoffen. Danke für Ihre lebenswichtige Unterstützung: **für** Frauen und **gegen** sexualisierte Gewalt,

Ihre

Monika Hauser

Dr. Monika Hauser
Frauenärztin und Gründerin von *medica mondiale*
2008 mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet

medica mondiale e.V.

Hülchrather Str. 4
50670 Köln

Tel. 0221 93 18 98-0

Fax 0221 93 18 98-1

info@medicamondiale.org

www.medicamondiale.org

© Stefanie Keienburg/*medica mondiale*

Spendenkonto:

45 000 163

Sparkasse KölnBonn

BLZ 370 501 98

Ziel der Arbeit von FOWAC ist es, ehemaligen Kindersoldatinnen, entführten Mädchen und jungen Müttern eine Stimme zu geben, sie sozial und wirtschaftlich zu stärken. Sie werden psychosozial begleitet und ökonomisch unterstützt durch Landwirtschaftstrainings und das Verteilen von Saatgut. So gewinnen sie Vertrauen und können auf eine eigene Zukunft hoffen.

- Mit **60 Euro** Startguthaben kann eine junge Frau ein kleines Geschäft eröffnen oder einen Handel aufbauen.
- **242 Euro** kostet ein Ochse, mit dem die kleinen Felder von mehreren jungen Frauen bestellt werden können.
- Pflug und weitere Geräte für diesen Einsatz kosten pro Ochse **105 Euro**.

medica mondiale unterstützt FOWAC aktuell mit **30.100 Euro**.

Ihre Spende gibt Vertrauen und Zuversicht auf eine Zukunft!



„Minderjährigen Müttern und ehemaligen Kindersoldatinnen eine Zukunft bieten.“



„Mein Leben hat sich völlig verändert, ich bin nun unabhängig. Zu Hause gibt es für mich und mein Kind immer etwas zu Essen, ich kann meine Familie ernähren“. Jenifer A. beschreibt stolz ihre heutige Situation, nachdem sie seit zwei Jahren von der ugandischen Frauenorganisation FOWAC (Stiftung für Frauen in Konfliktregionen) tatkräftig unterstützt wird.



Jahrelang terrorisierten die Kämpfer der LRA die Menschen im Norden Ugandas, Dörfer wurden überfallen, Menschen ermordet, gefoltert und entführt. Tausende Kinder wurden zwangsrekrutiert und gezwungen, als KindersoldatInnen diese Brutalität fortzuführen. Mädchen mussten kämpfen, zudem waren sie ständig sexualisierter Gewalt ausgesetzt – unzählige wurden durch Vergewaltigungen schwanger. Selbst noch ein Kind, brachten sie Kinder zur Welt, andere starben an ihren schweren Verletzungen.

Die Frauenorganisation FOWAC kümmert sich um die zurückgekehrten jungen Frauen, viele von ihnen mit einem Kind. Fast alle sind durch das Erlebte traumatisiert, verletzt, einige HIV-positiv. Sie haben jegliches Vertrauen in sich und andere verloren. Familien und Heimatgemeinden begegnen ihnen misstrauisch und verwehren oft eine Rückkehr, aus Furcht vor den „verrohten“ Frauen. Unverheiratete Töchter mit Kindern gelten als nutzlos, da sie in den Augen von Angehörigen keine Ehe mehr eingehen können. FOWAC versucht den Familien und Gemeinschaften das Leid der Überlebenden nahezubringen, gemeinsam mit ihnen Lösungen zu finden und so dafür zu sorgen, dass die Verwandten die Frauen wieder aufnehmen.

Zurzeit werden etwa 60 Mädchen von den Mitarbeiterinnen von FOWAC psychosozial begleitet und darin unterstützt, wirtschaftlich Fuß zu fassen. Die engagierte Leiterin und Sozialarbeiterin der Organisation Grace Arach betont, dass vor allem die jungen Frauen Schuldgefühle quälen und sie unter Alpträumen leiden. Es hilft ihnen sehr, wenn sie ihre Erlebnisse mit anderen teilen können. Fühlen sich die Frauen durch die Unterstützung von FOWAC sicherer, können sie in kurzen Trainings lernen, wie man einen

kleinen Handel aufbaut, ein Restaurant führt oder Gemüse anbaut. Neben Schreiben und Rechnen planen sie im Detail, wie Tiere zu halten sind, Saatgut gewinnbringend eingesetzt und richtig gepflanzt wird. Denn zur Schule gehen konnten die wenigsten; wenn überhaupt, wurde die Schulbildung durch die brutale Verschleppung abgebrochen. Bei vielen der Mädchen und jungen Frauen wächst langsam Selbstvertrauen und das Gefühl „Ich kann etwas schaffen, ich bin wichtig!“ – unabhängig davon, ob es einen Ehemann und eine Familie gibt. Gestärkt erleben sich die jungen Frauen auch dadurch, dass sie sich gegenseitig helfen.

„Ich habe von FOWAC einen Sack Erdnüsse zur Aussaat erhalten, jetzt konnte ich sieben Säcke ernten. Das bedeutet, ich kann die Nüsse mit Gewinn auf dem Markt verkaufen und behalte zusätzlich etwas für meine Familie zurück“, erklärt Layet B. stolz. Voller Zuversicht sieht sie ihre Zukunft. Und eine zweite Frau ergänzt: „Es gibt ein Leben, selbst wenn du HIV-positiv bist und an Aids erkrankst.“

Diese Mädchen brauchen unsere Hilfe – FOWAC unterstützt tatkräftig einen Neuanfang und gibt diesen jungen Frauen eine Zukunft!

medica mondiale unterstützt FOWAC aktuell mit 30.100 Euro.

Zwischen 1986 und 2006 verwandelten Rebellen der Lord's Resistance Army (LRA) den Norden Ugandas in ein Kriegsgebiet. Sie überfielen Dörfer, töteten wahllos, vergewaltigten unzählige Frauen und zwangen viele Kinder, sich den Kämpfern anzuschließen. Seit einem Waffenstillstand vor gut fünf Jahren hat sich diese Miliz in die Nachbarländer zurückgezogen – jetzt terrorisiert sie die Zivilbevölkerung im Nordosten der Demokratischen Republik Kongo.